

ihrer Kinder in Betracht kommt. Unsere Ausführungen aber lassen, wie ich glaube, erkennen, daß diese Familienereignisse mit jenen seltenen Interventionen der Kaiserin in engem Zusammenhang gestanden sind. Die Altersfolge und die Lebensdaten der Kinder des Kaiserpaares konnten auf diese Weise mit größter Wahrscheinlichkeit festgestellt werden: Adelheid, die älteste Tochter, wurde im Frühjahr 977 in der Gegend von Metz, Sophie im Frühsommer 978 in der Umgebung von Maastricht—Nivelles und Mathilde als *tertia*⁶⁴⁾ *filia* im Hochsommer 979 in der Nähe von Gandersheim geboren, während die beiden jüngsten Kinder, Otto III. und vermutlich auch ein Mädchen, das bald starb, im Juli 980 in dem Reichswalde Ketil bei Nimwegen zur Welt gekommen sind. Wie bei den meisten Forschungen zur Geschichte jener fernen Zeiten, können auch die Ergebnisse dieser Untersuchung nicht unbedingte Sicherheit, sondern nur ein hohes Maß von Wahrscheinlichkeit beanspruchen. Allein die dürftige Quellenlage nötigt zur Bescheidenheit und es muß genügen, auch in dieser Frage die gegebenen Möglichkeiten erwogen zu haben und an die Grenzen des Erkennbaren vorgedrungen zu sein.

⁶⁴⁾ So nennt sie der sächsische Annalist (MG. SS. 6, 636), jedenfalls in Übereinstimmung mit der in seiner Heimat herrschenden Tradition. Er weicht an dieser Stelle von seiner Vorlage, der Chronik Thietmars ab (IV 60, S. 200 f.).